

Stellungnahme zum Sachplan Materialabbau

zuhanden

Gemeinde Kerzers

und

Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt
des Kantons Freiburg

Betrifft: Gemeinde Kerzers, Sektor 2256.01

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir, die Ortsgruppe der Grünen in Kerzers haben vorbehalte zur Revision des Sachplan Materialabbau und fordern die Depriorisierung von Kerzers als Kiesabbaugebiet. Damit stellen folgenden Antrag:

Antrag an die Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt des Kantons Freiburg:

Wir Grünen der Ortspartei Kerzers unterstützen das Ziel, nicht erneuerbare Ressourcen zu schützen, betonen jedoch, dass der Schutz von Grundwasser in Zeiten des Klimawandels und der schwindenden Wasserressourcen von zentraler Bedeutung ist. Der Plan sollte die Bundesverfassung genauer befolgen und nachhaltiger gestalten, insbesondere in Bezug auf Artikel 2.4, 76.1 und 104a. Zudem kritisieren wir, dass die Rohstoffplanung zu stark auf die wirtschaftlichen Interessen einzelner Unternehmen ausgerichtet ist. Die Grünen fordern eine realistischere Einschätzung des Bedarfs an Kies und Sand, eine Reduzierung der Materialnutzung im Bauwesen, um die Klimaziele zu erreichen, und einen stärkeren Fokus auf soziale und ökologische Aspekte bei der Standortbewertung für Rohstoffgewinnung. Ausserdem wird vorgeschlagen, die Kriterien für die Standortbewertung zu erweitern, um die Biodiversität besser zu schützen und die negativen Auswirkungen auf die Landwirtschaft zu minimieren.

Der Sektor 2265.01 in der Gemeinde Kerzers ist in die Kategorie „zu erhaltende Ressourcen“ zurückzustufen:

- Dies aufgrund der tiefen Benotung im Kriterienkatalog von nur 13 Punkten.
- Er ist als einziger Standort nur in Anwendung einer Spezialregelung anders eingeteilt.
- Er macht das wichtigste Naherholungsgebiet für die Bevölkerung von Kerzers am Sonnenberg zunichte.
- Er grenzt direkt an Wohngebiete und die Immissionen betreffen nicht nur die angrenzenden Wohngebiete, sondern die gesamte Gemeinde Kerzers.

- Er bedingt eine Umfahrungsstrasse, die wir nicht befürworten, da diese für das Dorf Kerzers wenig Verkehrsentslastung verspricht und vor allem als Kiesgrubenzufahrt dienen wird.
- Er befindet sich in der Grundwasserschutzzone.
- Er zerstört zusammen mit der Umfahrungsstrasse einen grossen Teil der Fruchtfolgefleichen in Kerzers.
- Er ist als Abbaugbiet ungeeignet, da die Qualität des Kieses schlecht ist und sehr tief in der Erde liegt.
- Er liegt in einem Gebiet, wo der Bedarf an Kies im Umkreis von 20km um das Abbaugbiet für die nächsten 50 Jahren gedeckt ist.

Antrag an den Gemeinderat Kerzers:

Wir fordern den Gemeinderat Kerzers dringend auf, eine langfristige Perspektive einzunehmen und nicht ausschliesslich aus finanziellen Gründen Entscheidungen auf dem Rücken der nachfolgenden Generationen zu treffen. Der Gewinn aus der Kiesgrube ist nicht nachhaltig und schadet der Entwicklung der Gemeinde in seinem gesamten Leitbild: „Im Mittelpunkt steht das Ziel, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Kerzers eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität bieten zu können.“ Der landschaftliche Reiz wäre mit der Kiesgrube hinfällig und die Gemeinde würde damit zur Industrielandschaft verkommen. Für Pendler und Anwohnende, sowie für Immobilienbesitzende ist sie danach nicht mehr interessant. Ausserdem würde sich Kerzers gegen die regionale Entwicklung zu einem Naherholungsgebiet und der Förderung des Tourismus stellen, nur um finanziellen Profit einfahren zu können.

Wir beantragen eine Korrektur dieser höchst fragwürdigen Entscheidungen des Gemeinderates von damals zur Priorisierung dieses Projektes und fordern nun eine klare Stellung gegen die Kiesgrube zu beziehen.

Ortsgruppe der GRÜNEN Kerzers, Holzgasse 4, 3210 Kerzers, kerzers@gruene-fr.ch

Kerzers, den 9. September 2024

Evelyne Aubry

Dorothee Brumann